

# PDS (Peermade Development Society)

Art der Organisation:  
**Nicht-Regierungsorganisation**

Ort:  
**Asien, Indien, Peermade**

Mitglieder:  
**2.064 Gewürzproduzenten**

Homepage:  
**[www.pdspeermade.com](http://www.pdspeermade.com)**

GEPA Partner seit:  
**2006**

GEPA-Code:  
**809**



## Über den Partner

Kleinbauernfamilien und indigene Bevölkerungsgruppen stehen im Mittelpunkt der vielfältigen Aktivitäten dieser kirchlichen Nicht-Regierungsorganisation im südindischen Bundesstaat Kerala. Gegründet wurde PDS 1980 von Bischof Mar Mathew Arackal. Heute ist PDS die größte Nicht-Regierungsorganisation Südindiens mit einem vielfältigen Angebot, u.a. Kleinbauern-Kredit-Programm, Förderung ethnischer Minderheiten und Wasser-Management-Systeme. Gefördert wird vor allem der Bio-Anbau von Gewürzen und Tee sowie deren Vermarktung im In- und Ausland. Die Bio-Produkte werden in eigenen Anlagen verarbeitet. Eine Ayurveda-Klinik gehört ebenfalls zu PDS.

## Die Produzentinnen und Produzenten

Rund 2.000 Kleinbauern, die Gewürze anbauen, gehören zurzeit zu PDS. Alle bewirtschaften bereits ihre Gewürzgärten ökologisch und rund ein Viertel der Produzenten wurden zudem „bio“ und „fair“ zertifiziert. Darüber hinaus gehören zu PDS auch viele Mitglieder, die Tee, Kaffee und Kakao für den Verkauf anbauen sowie Reis, Gemüse und Obst für den eigenen Verbrauch. Die Bauernfamilien leben im Umkreis von etwa 50 Kilometern von den PDS-Verarbeitungsanlagen, in schwer zu erreichenden Dörfern, oft auch ohne Strom.

## Zur Geschichte

### 2015

Besuch von Andrea Fütterer, Leiterin der GEPA-Grundsatzabteilung

### 2011

Einführung des neuen GEPA-Teesortiments auf der BioFach-Messe in Nürnberg

### 2010

Besuch von Robin Roth, früherer GEPA-Geschäftsführer mit Vertretern der GEPA-Gesellschafter

### 2006

Einführung des GEPA-Produktes „Indischer Chai“ mit Gewürzen

## Produkte: Tee



Indischer  
Chai

## Das wurde durch den Fairen Handel erreicht



### Bio

PDS fördert sehr stark den ökologischen Anbau. Mit Erfolg, denn alle Gewürze kommen zum Beispiel bereits aus bio-zertifizierten Gewürzgärten. Die Bio-Gewürze werden verstärkt auf dem Inlandmarkt angeboten, da indische Konsumentinnen und Konsumenten mehr ökologische Produkte nachfragen.



### Fairer Preis

Für Gewürze gibt es keinen Weltmarktpreis, an dem sich der Faire Handel orientieren könnte. Deshalb übernimmt die GEPA als Grundlage für ihren fairen Preis die Kalkulation ihres Handelspartners.



### Qualität

Von PDS erhält der GEPA-Handelspartner TPI hochwertige Bio-Gewürze, die er in Indien zu „GEPA Indischer Chai“ verarbeiten lässt. Aus Bio-Schwarztee von TPI und Bio-Gewürzen von PDS wird ein typisch indisches Getränk.



### Traditionelles Produkt

Der Bundesstaat Kerala im Südwesten Indiens ist weltweit bekannt für Gewürze, aber auch für Kaffee, Tee und Kakao. Die Landwirtschaft ist bis heute die Grundlage der Wirtschaft Keralas. Der Name des Bundesstaates bedeutet übrigens „Land der Kokosnüsse“.



### Zugang zum Markt

Durch den Fairen Handel haben die Kleinbauern, die zu PDS gehören, Zugang zum internationalen fairen Markt.



### Chancen

Bei PDS werden gezielt indigene Bevölkerungsgruppen bzw. Dorfgemeinschaften gefördert.

## Plus – Das ist noch zu tun



### Aufbau

Da die Mitglieder immer älter werden und der Beruf des Landwirts für Jüngere nicht attraktiv ist, müssen andere Arbeitsplätze geschaffen und die Landwirtschaft aufgewertet werden.